

<b>Modultitel Deutsch:</b> Sprachphilosophie			
<b>Studiengang:</b> Kultur- und Kommunikationswissenschaften			
<b>1</b>	<b>Modulnummer: KKW330</b>	<b>Status: Theorie</b>	<b>Sprache: Türkisch</b>
<b>2</b>	<b>Fachsemester</b> <b>6</b>	<b>ECTS</b> <b>3</b>	<b>Workload:</b> <b>2</b>
<b>3</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p><b>3.1. Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> Der Mensch hat, anders als die anderen Lebewesen, die Fähigkeit, seine Lebenswelt mitzugestalten. Die Sprache bildet zweifelsohne einen der wichtigsten Bestandteile dieser Kulturwelt. Sie stellt den gemeinsamen Nenner zwischen der Kultur und Kommunikationswissenschaft dar. Anhand der sprachphilosophischen Errungenschaften wird versucht, die interdisziplinäre Grundlage des Faches in einer erweiterten Perspektive zu begründen und unterstützen. Dieses Seminar steht in einem engen Verhältnis zum Seminar „Kulturphilosophie“.</p> <p><b>3.2. Inhalt:</b> In der Geschichte der Philosophie wurde man sich der besonderen Stelle der Sprache im menschlichen Leben bereits in der ersten Phase bewusst. Daher sind die philosophischen Überlegungen über die Sprache wahrscheinlich so alt wie die Philosophie selbst. Die Philosophen haben die Sprache im Rahmen des Verhältnisses von Sein, Gedanken und Wort untersucht. Die Sprache bildet daher besonders eines der wichtigen Themen der Epistemologie. Aber darüber hinaus wurde die Sprache selbst zum Objekt der Philosophie schon in der Anfangsphase der Philosophie. Denn das erste eigenständige Werk über die Sprachphilosophie wurde bereits von Platon verfasst.</p> <p>Die philosophischen Reflexionen über die Sprache erlebten aber ihren Höhepunkt erst im 20. Jahrhundert. Dass die Sprache im Denken der einflussreichen Philosophen wie Frege, Russell und Wittgenstein die Sprache eine zentrale Stelle eingenommen hat führte dazu, dass die Sprachphilosophie als eine unabhängige Disziplin behandelt wurde. Ferner entwickelte sich die Sprachphilosophie in diesem Jahrhundert zur dominierenden Teildisziplin in der Philosophie und diese Entwicklung führte zu einer Kehrtwende in der Philosophie. Durch diese Tendenz zur Sprache in der Philosophie (<i>linguistic turn</i>) erlangte die Sprache, die Priorität bei den Bemühungen, das Dasein und den Menschen zu verstehen und sie beeinflusste nicht nur die Philosophie grundlegend, sondern hinterließ auch in den Kultur und Sozialwissenschaften wichtige Spuren.</p> <p>Die Sprachphilosophie beinhaltet entsprechend der vielfältigen Untersuchungen der Philosophen in der Geschichte ein breites Spektrum von Themen und Kontexte. In diesem Sinne wird in der Sprachphilosophie neben dem Wesen, dem Ursprung und der Funktion der Sprache auch das Verhältnis der Namen zu Ideen und Objekte, die Bedeutungstheorien sowie die praktische und kommunikative Seite der Sprache behandelt.</p>		
<b>4</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>4.1. Fachliche Kompetenzen:</b> Das Seminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung der Sprachphilosophie an. Ferner wird anhand der klassischen Texte in die Strömungen und Theorien der Sprachphilosophie eingeführt.</p> <p><b>4.2. Allgemeine Kompetenzen:</b> In diesem Seminar wird darauf erzielt, dass die Teilnehmer/innen ein tiefes Bewusstsein über die vielfältige epistemologische, praktische und kommunikative Struktur der Sprache und die Fähigkeit des systematischen Denkens zu erlangen.</p>		
<b>6</b>	<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Atakan Altınörs: <i>Dil felsefesine giriş</i>, İstanbul: İnkılap 2003.</li> <li>• Nikola Kompa (ed.): <i>Handbuch Sprachphilosophie</i>, Stuttgart: Metzler 2015.</li> <li>• Jonas Pfister (ed.): <i>Texte zur Sprachphilosophie</i>, Stuttgart: Reclam 2011.</li> <li>• Peter Precht: <i>Sprachphilosophie. Lehrbuch Philosophie</i>, Stuttgart: Metzler 1999.</li> </ul>		